

Mit einer nicht unerheblichen Anzahl von Zuschauern, die für das Premierenspiel eine großartige Kulisse bildeten, begann die erste wirkliche Walking-Football-Begegnung zwischen dem einladenden Gastgeber TSV Mariendorf 1897 e.V. und der FV Wannsee e.V. im Volkspark Mariendorf.

Gespielt wurde mit jeweils zwei Teams eines jeden Vereins in vier Spielzeiten à 15 Minuten.

1. Viertel (Team1)

Die Männer von der Wannseeküste begannen mit der Formation Henner, Alexander, Dietmar, Charly, Josef, Otte, Kutte und Capitano Backe.

Der Gastgeber begann ziemlich druckvoll, konnte aber unsere kompakt stehende Abwehr nicht überwinden. Die spielte ohnehin von hinten heraus und so ergab eine Konterchance die erste Möglichkeit für Wannsee. Der Torschuss von Charly verfehlte knapp das Tor, wenige Minuten später erzielte er dann doch aus der Distanz das 1:0. Dabei blieb es.

Endstand 1:0 Wannsee

2. Viertel (Team2)

Hier lief mit Micha P., Stefan, Horst, Fred, Norbert, Helmut und Micha R. das etwas gehstärkere Team auf und konnte sogar einige hochkarätige Chancen erarbeiten, lediglich der krönende Abschluss fehlte. So musste das Team kurz vor Viertelende sogar ein Gegentor hinnehmen und verlor.

Endstand 0:1 Mariendorf

3. Viertel (Team 1)

Die von Capitano Backe angeordnete Spielweise aus der Abwehr heraus zu spielen ging voll auf. Die rotgekleideten Mariendorfer wollten den Sieg erzwingen, aber Team 1 konterte gnadenlos. Otte konnte nach feiner Kombination vor dem gegnerischen Tor das 1:0 für Wannsee erzielen, wenig später zwang er seinen Gegenspieler zu einem Eigentor.

Endstand 2:0 Wannsee

4. Viertel (Team2)

Trotz vieler aussichtsreicher Torchancen konnte das Team nicht das erlösende Tor erzielen. Die Südberliner ließen konditionell auch etwas nach. Erst der von Team 1 eingewechselte Josef konnte, wenn auch spät das Tor für Team 2 erzielen.

Endstand 1:0 Wannsee

Letztendlich waren die eben genannten Ergebnisse völlig unwichtig. Für beide Seiten war die Freude an Bewegung und der Spaß wesentlich wichtiger. Trotz der körperlichen und gesundheitlichen Einschränkungen gab es für beide Teams ein Nichtloslassen vom geliebten Fußballsport.

Neben dem sportlichen gab es noch einen kulinarischen Höhepunkt, das Team von Peggy lud uns zu einem „Imbiss“ ein. Dabei wurde geplaudert, gefachsimpelt und entschieden, dass es in gleicher Weise in Kürze ein Rückspiel in Wannsee geben wird.